

UNSERE STADTEILE

KOMPAKT

Neues aus den Bochumer Stadtteilen

Adventstombola in Emmaus-Kita

Weitmar. Die evangelische Emmaus-Kindertageseinrichtung in Bochum-Weitmar, Karl-Friedrich-Straße 67b, veranstaltet vom 6. bis zum 17. Dezember eine Adventstombola. Das Los kostet einen Euro und kann am Eingang der Kita erworben werden. Mit dem Erlös sollen die letzten neuen Kindertagesstätten und Elemente zum Lärmschutz finanziert werden. Jeder, der mitmachen möchte, ist in der Zeit von 7 bis 16 Uhr willkommen. Es gibt unterschiedliche Preise für Kinder und Erwachsene. Der Dank der Kita-Mitarbeiterinnen geht an unterschiedliche Firmen und Gastronomiebetriebe, die die Tombola durch Gutscheine unterstützen.

Unfallschwerpunkt am Harpener Hellweg

Harpener. Die Auf- und Abfahrt der A 40 am Harpener Hellweg ist nach der Unfallstatistik der Polizei von 2020 der Schwerpunkt mit den meisten Unfällen. Nach der Sitzung der Unfallkommission von 2020 wurde daher eine Ummarkierung der dortigen Fahrstreifen beschlossen. Vor dem Hintergrund der Erweiterung der Spedition Nagel und dem zu erwartenden steigenden Lkw-Verkehr fragten jetzt die Grünen im Mobilitätsausschuss, ob sich seither die Situation verbessert hat, und drängen darauf, die Pläne für einen Kreisverkehr voranzutreiben.

Adventskonzert in der Autobahnkirche

Hamme. Festliches Advents- und Weihnachtskonzert in der Autobahnkirche: Am Samstag (4.) sind in der Epiphania-Kirche, Dorstener Straße 263, das Kölner Barockensemble „Nel Dolce“ und das Collegium vocale (SELK) unter der Leitung von Hans-Hermann Buyken (Kamp-Lintfort) zu Gast. Titel des Konzertes: „Freut euch - der Herr ist nah“, „Freut euch - wir musizieren wieder“. Es erklingen Werke alter und neuer Meister. Für alle Konzertbesucher gelten die 2G-Regeln und die Maskenpflicht; es wird kontrolliert. Eintritt zehn Euro, Schüler und Studenten fünf Euro.

Bürgersprechstunde im Bochumer Norden

Bochum-Nord. Petra Willich (Grüne), stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Nord, lädt am Donnerstag, 9. Dezember, zur telefonischen Bürgersprechstunde ein. Von 16.30 bis 18 Uhr steht sie unter der Rufnummer ☎ 02 34 910 - 92 42 für Fragen, Anregungen und Kritik zur Verfügung. Kinder und Jugendliche können bereits von 16 bis 16.30 Uhr ihre Anliegen vorbringen.

Krippentage in Dahlhausen

Dahlhausen. Der Bochumer Krippenverein präsentiert seine 28. Bochumer Krippentage in Dahlhausen, Eiberger Straße 60, noch bis zum 20. Dezember. Als Beitrag zur 700-Jahr-Feier der Stadt Bochum steht dabei unter anderem eine, auf ca. sieben Quadratmetern außergewöhnliche Krippendarstellung im Mittelpunkt, die speziell auf den Bochumer Südwesten bezogen ist.

Turnen ist seine Leidenschaft

Vor 70 Jahren trat Dieter Heep in den TV Langendreer 1882 ein, wurde später Vorsitzender. Seine ersten Turnübungen fanden in einer Kneipe statt

Von Marie Illner

Langendreer. Eigentlich kommt Dieter Heeps Ehrung zum 70. Jubiläum beim TV Langendreer 1882 zu spät: Dass der November 1951 in den Vereinsaufzeichnungen als sein Eintrittsdatum vermerkt ist, liegt nämlich nur daran, dass Heep zu diesem Zeitpunkt 14 Jahre alt wurde – also das Alter erreichte, mit dem man offizielles Mitglied im Turnverein werden konnte.

Mit von der Partie war der gebürtige Bochumer aber schon viel früher: „Ich bin schon als Neun- oder Zehnjähriger im Verein rumgeturnt“, sagt der heute 84-jährige. Deutschland befand sich in der Nachkriegszeit mitten im Wiederaufbau, die Turnhallen waren mit Flüchtlingen voll belegt.



„Ich bin mir sicher, dass der lebenslange Sport dazu beigetragen hat, dass ich noch so fit bin.“

Dieter Heep, seit 1951 Mitglied beim TV Langendreer 1882

„Die Turnstunden haben deshalb in der Gaststätte zum Hohenhoff stattgefunden“, erinnert sich Heep. Dort, im kleinen Saal an der Stockumer Straße, wo heute eine Arztpraxis ansässig ist, nahm Heep Anlauf durch die Kneipentür und sprang mit anderen Kindern über Bock und Pferd.

„Dass ich zum Turnen gekommen bin, ist reiner Zufall gewesen“,

Training in zwölf Hallen

■ Heute trainiert der TV Langendreer 1882 in zwölf Sporthallen in Bochum und Witten. Als „Hauptquartier“ gilt die Halle der Nelson-Mandela-Grundschule an der Stiftstraße in Langendreer.

■ Zum Sportangebot des Vereins



Als kleiner Junge begann er im Verein zu turnen, auch 70 Jahre später ist Dieter Heep (84, Mitte mit Urkunde) noch dabei.

FOTO: TV LANGENDREER 1882 / TV LANGENDREER

sagt der Sportler. Sein Bruder, der gerade in Langendreer seine Lehre begonnen hatte, motivierte den kleinen Dieter, doch auch mit in den Verein zu kommen. Damals zählte der Verein gerade einmal 150 Mitglieder, heute sind es etwa 800. Der Verein – er ist mit Heep gewachsen. Auch neue Sportarten sind dazugekommen: Heute gehören auch Volleyball, Federball, schottische Tänze oder Krabbelturmen zum Angebot.

„Am meisten Spaß macht mir aber das Boden- und Geräteturnen“, sagt Heep. Auch im Square-dance hat er sich bereits erprobt. Die zahlreichen Medaillen und Pokale, die er in seinem ehemaligen Büro aufbewahrt, hat er aber auf Deutschen Turnfesten eingesammelt. In Heidelberg belegte Heep

einst sogar den ersten Platz, auch bei mehreren Landesturnfesten gehörte er zu den Bestplatzierten. Viele weitere schöne Momente in seinen Vereinsjahrzehnten sind dem Bochumer in Erinnerung geblieben: „Wir feiern immer tolle Sommer- und Herbstfeste oder machen Wanderungen“, sagt Heep. Ein Highlight sei auch das Jahresabschluss-Turnen. „Bei einem Umzug anlässlich eines Turnfestes in Berlin konnten wir mit der Vereinsflagge unter dem Brandenburger Tor entlang marschieren, das war klasse“, erinnert sich der Turner.

Als Brückenbauer bekannt

Seit 1986 ist Heep bereits Vorsitzender, Verantwortung zu übernehmen war für ihn nie eine Frage. „Ich wollte schon mal als Vorsitzender aufhören, aber man sucht als Verein immer verzweifelt Ehrenamtliche“, sagt er. Nun sei er stolz auf den aktuellen „Drei-Generationen-Vorstand“.

Im Verein ist Heep als Brückenbauer bekannt: „Dieter Heep ist ein wertvolles Bindeglied zwischen den verschiedenen Generationen des Vereins“, sagen die Vorstandsmitglieder Ines Schubert und Kerstin Hegel-Strieder vom TV Langendreer.

Er gebe seine Lebens- und Vereinerfahrungen begeistert an die jüngeren Generationen weiter, setze sich aber auch hoch interessiert und professionell mit neuen technischen Herausforderungen, die die Pandemie auch für den Verein gebracht hat, auseinander. Videokonferenzen oder Sport live per Zoom seien für den 84-Jährigen kein Problem gewesen. „Durch seine vielen Erfahrungen im Vereinsgeschehen und durch die langjährige Vorstandstätigkeit steht er uns, dem ‚jungen Volk‘, immer wieder mit Rat und Tat zur Seite“, sagen die Beiden. Er verkörpere den Sport und das Ehrenamt in einem ganzen großen Vorbild.

Ein Glück, dass Heep dem Verein auch weiterhin erhalten bleiben will: „Solange es gesundheitlich geht, mache ich weiter“, sagt er. Wöchentlich trifft er sich mit einer kleinen Männergruppe im Turnzentrum an der Harpener Heide und hält sich an Reck und Barren fit.

„Ich bin mir sicher, dass der lebenslange Sport dazu beigetragen hat, dass ich noch so fit bin“, sagt Heep. Aber nicht nur, etwas weiteres gehört für ihn zum Geheimrezept dazu: „Man braucht auch die passende positive Lebenseinstellung“, sagt Heep.

Ort mit langer und dunkler Geschichte

Neue Info-Tafel erinnert am Imbusch-Platz unter anderem an die Bücherverbrennung 1933

Innenstadt. Der Imbuschplatz ist kein spektakulärer Ort. Aber einer mit Geschichte. Daran erinnert eine neue Info-Tafel, die auf die bis ins 19. Jahrhundert zurückreichende Historie des ehemals größten Bochumer Platzes verweist.

Der heute vom Westring durchgetrennte ehemalige Kaiser-Friedrich-Platz war in den 1860er Jahren als Markt angelegt worden, unmittelbar angrenzend befanden sich das Redemptoristen-Kloster (heute St.-Joseph-Stift) und die Eisenhütte Heintzmann (heute Ko-Fabrik).

1938 wurde der Kaiser-Friedrich-Platz in „Platz der SA“ unbenannt. Die Nationalsozialisten hatten den Ort früh als zentralen Aufmarschplatz in der nördlichen Innenstadt genutzt. Am 30. Januar 1933 wurde hier die Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler gefeiert, und es fanden die jährlichen Versammlun-

gen am „Feiertag der nationalen Arbeit“ (1. Mai) statt.

Am 9. März 1933 loderten auf dem heutigen Imbuschplatz die Scheiterhaufen: Initiiert von der Hitler-Jugend wurden während einer öffentlichen Bücherverbrennung die Schriften unerwünschter und jüdischer Schriftsteller verbrannt – sie passten nicht ins ideologische Weltbild der NSDAP.

Viertel rund um den Platz im Zweiten Weltkrieg stark zerstört

Im Bombenkrieg wurde das Viertel rund um den Platz und der Platz selbst stark zerstört. Im Wiederaufbau wurde der nun nach dem von den Nazis verfolgten Gewerkschafters und Politiker der Zentrumsparterie Heinrich Imbusch (1878-1945) benannte Imbuschplatz durch die Verkehrsachse des Westrings zerschnitten. Die jetzt aufgestellte, in



Stadtarchivleiter Kai Rawe und Bezirksbürgermeisterin Gabriele Spork zeigen die neue Informationstafel am Imbuschplatz.

FOTO: STADT BOCHUM

Bochumer Blau-weiß gehaltene Info-Tafel, erinnert an diese geschichtlichen Hintergründe, die heute kaum noch bekannt sind. „Hier ist die Vergangenheit augen-

fällig. Diese Tafel ist auch eine Mahnung an die heutige Gesellschaft, auf die Demokratie aufzupassen“, betont Gabriele Spork (SPD), Bürgermeisterin des Bezirks Mitte. JBS

KOMPAKT

Service

POLIZEI

Polizeiwache Mitte (Innenstadt): ☎ 0234 / 909 -31 21.
Polizeiwache Ost (Langendreer, Gerthe): ☎ 0234 / 909 -33 21.
Polizeiwache Südost (Querenburg, Altenbochum, Stiepel): ☎ 0234 / 909 -35 21.
Polizeiwache Südwest (Linden, Dahlhausen, Weitmar): ☎ 0234 / 909 -34 21.

GESUNDHEIT

Impfstelle gegen Corona: 9-16 Uhr, im Gesundheitsamt, Westring 28-30.
Impfaktion (Stadt Bochum), 17-21 Uhr, im Ladenlokal Huestraße 17.

SOZIALES

Bochumer Suppenküche e.V.: 11.15-13.15 Uhr, Mittagessen-Ausgabe im Fliedner-Haus, Am Stadion 7.

VEREINE & VERBÄNDE

Leben im Stadtteil e.V.: 8-13 Uhr, Nachbarschaftscafé und Mittagstisch, 15-17 Uhr, Rommé und Café, Ennepestraße 1, Grumme. Info/Anmeldung: ☎ 0234/ 50 33 02 oder ☎ 0234/ 59 12 14.
Stadtteilladen Grumme: 11-12 Uhr Buggywalk ab Johanneskirche, Ennepestraße 15.
DRK: 14-19 Uhr, Blutspende, Ruhrpark, Am Einkaufszentrum 1.
Tamilische Gruppe: 16 Uhr, Treffen im Bürgertreff, Rüsingstraße 1, Werne.

KONZERT

Lebenszeichen, 19 Uhr, Fred Schüller singt Lieder von Reinhard Mey, St. Vinzentiuskirche, Vinzentiusweg 13.
Freitagskonzert, 17 Uhr, mit Perkussionist Birdy Steppuhn und Konzertorganist Dr. Hans-Joachim Heßler, Pauluskirche, Grabenstraße 9 (2G-Regel).

SENIOREN

Kornharpener Initiative-Team (KIT) und Leben im Stadtteil e.V.: 14 und 15 Uhr, Stuhlgymnastik; 16-19 Uhr, Doppelkopf, 18-22 Uhr, Skat und Doppelkopf, Begegnungsstätte Kornharpener, Im Hole 17, Info: ☎ 0234/ 54 45 71 50.

KINDER & JUGENDLICHE

eJuwie: 14-15 Uhr, Hausaufgabenbetreuung, geöffnet bis 19 Uhr, Marktstraße 292.
Kinder- und Jugendfreizeitheim JUMA: 14-21.30 Uhr geöffnet, Marktstraße 75.

WOCHENMÄRKTE

Dr.-Ruer-Platz: 8-14 Uhr.
Altenbochum, Friemannplatz: 7-13 Uhr.
Marktplatz, Hauptstraße: 7-13 Uhr, Langendreer.
Pfarrer-Halbe-Platz: 7-13 Uhr, Weitmar-Mark.

KOMÖDIE

Volksbühne Bochum: 19.30 Uhr, „Buddies“, Saal Haus Spitz, Kemnader Straße 136. Kartenreservierung (12/10 Euro), ☎ 0234/47 23 87.

BIBLIOTHEKEN

Zentralbücherei: 10-19 Uhr, Gustav-Heinemann-Platz 2-6.
Bücherei Gerthe: 11-18 Uhr, Heinrichstraße 4.
Bücherei Langendreer: 11-18 Uhr, Unterstraße 71, weihnachtliches Fotoshooting mit dem Greenscreen, Anmeldung: 0234/893 79 39.
Bücherei Linden: 11-18 Uhr, Hattinger Straße 804.
Bücherei Querenburg: 11-18 Uhr, Querenburger Höhe 270.
Bücherei Wiemelhausen: 11-14 Uhr, Marktstraße 292.

UND SONST?

Stadtteilmanagement Laer/Mark 51/7: Am Kreuzacker 2/Ecke Alte Wiltener Straße, Laer, info@stadtteil-laer.de und ☎ 0234/79 81 17-13.
Quartiersbüro „Rosenberg initiativ“, Schleipweg 18, ☎ 0234/ 29 70 68 10, info@rosenberg-initiativ.de.